

Die unendliche Pfarrheim-Geschichte

Warten auf die Genehmigung für den Neubau

Im letzten Angelus habe ich darüber berichtet, dass wir auf einen Ortstermin mit allen Betroffenen zur Klärung der anstehenden Probleme warteten. Dieses Treffen hat am 20. Juli 2017 stattgefunden.

Nichts geht mehr im alten Pfarrheim

Das Landesamt erklärte zum wiederholten Male, dass im Pfarrheim Fenster, Böden, Trennwände usw. zu erhalten seien. Einzig die Holzdecke könnten wir entfernen, sollte eine Deckenflächenheizung notwendig sein. Nachdem wir auch keine Außenisolierung anbringen dürfen, erläuterte uns der Mitarbeiter eines Ingenieurbüros, dass sich durch das Anbringen einer Innendämmung die bauphysikalische Situation nicht verbessern lässt und so eine deutliche Erhöhung der Oberflächentemperatur nicht zu erreichen ist. Also lassen wir es, wie es



Außenansicht mit Pfarrsaalanbau

ist. Die Kreisheimatpflegerin Dr. Heide Weißhaar-Kiem überraschte mit der Anregung, für das Stuhllager und die Garderobe einen anderen Platz zu finden, damit das Raumgefüge zwischen dem bestehenden Pfarrsaal und der Kirche erhalten bleibt. Leider konnte der Erbauer des Pfarrzentrums, Prof. Fritz Strunz, aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Besprechung kommen.

Ein neuer Entwurf

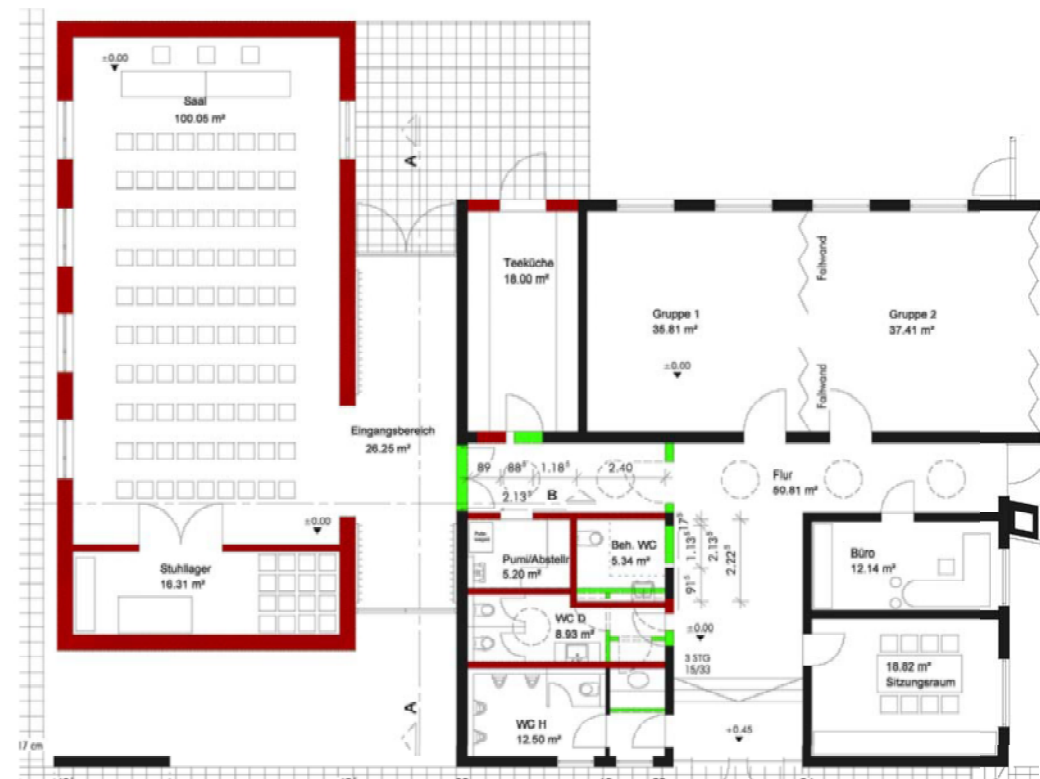
In mehreren Sitzungen entwickelten wir gemeinsam den ersten Entwurf weiter. Am 5. Oktober trafen wir uns nochmals und einigten uns auf den hier abgebildeten Plan. Da Prof. Strunz auch diesmal aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, schickte ihm Pfarrer Wagner die ganzen Unterlagen mit der Bitte um Zustimmung. Als Reaktion darauf

gab es von Prof. Strunz bis Redaktionsschluss nur einen kurzen Anruf, dass er eine Stellungnahme abgeben werde. Wir können nur hoffen, dass keine gravierenden Einwände kommen.

Mittlerweile haben wir Schimmel im Pfarrheim, und zu allem Überfluss hatten wir auch noch einen Wasserrohrbruch. Der Garderobenraum stand unter Wasser. Der Rohrbruch hatte sicher schon vor längerer Zeit eingesetzt, aber er entwickelte sich so langsam, dass erst jetzt eine große Menge Wasser sichtbar austrat.

Unser Architekt und die Diözese stehen bereit, um für die Pläne schnellstmöglich das Genehmigungsverfahren einzuleiten.

Werner Donhauser



Links der geplante Pfarrsaal, rechts die Räume im bisherigen Pfarrheim